

PRESSEDIENST

25.07.2018

Regionale Unterschiede bis zu 296 Euro im Monat

WSI-Tarifarchiv: Ausbildungsvergütungen zwischen 610 und 1.580 Euro je nach Branche und Ausbildungsjahr

Die in Tarifverträgen vereinbarten Ausbildungsvergütungen unterscheiden sich je nach Branche und Ausbildungsjahr sehr stark. Die Spannweite reicht von 610 Euro im Kfz-Handwerk Thüringen im 1. Ausbildungsjahr bis zu 1.580 Euro im westdeutschen Bauhauptgewerbe im 4. Ausbildungsjahr (siehe auch die Tabelle und die Abbildungen im Anhang). Zudem gibt es in vielen Branchen auch eine erhebliche regionale Differenzierung. Dies geht aus einer aktuellen Auswertung von 16 ausgewählten Tarifbranchen hervor, die das Tarifarchiv des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung kurz vor Beginn des neuen Ausbildungsjahres 2018 vorlegt.

Auch für Auszubildende spielt es eine große Rolle, ob ihr Betrieb nach Tarif zahlt, oder nicht. Denn für sie gilt der gesetzliche Mindestlohn nicht. Nach dem Berufsbildungsgesetz haben sie zwar ein Anrecht auf eine „**angemessene Vergütung**“. Nach der gültigen Rechtsprechung soll sich letztere an den Tarifverträgen orientieren und darf das tarifliche Niveau nicht um mehr als 20 Prozent unterschreiten. „In der wachsenden Anzahl nicht-tarifgebundener Betriebe“, so der Leiter des WSI-Tarifarchivs Prof. Dr. Thorsten Schulten, „werden jedoch häufig deutlich niedrigere Vergütungen gezahlt, da die Angemessenheit eines bestimmten Vergütungsniveaus kaum transparent ist. Deshalb ist neben einer generellen Stärkung der Tarifbindung die im Koalitionsvertrag vereinbarte Einführung einer **gesetzlichen Mindestausbildungsvergütung** sinnvoll, um Missbrauch bei Betrieben, die außerhalb des Tarifvertragssystems stehen, vorzubeugen.“

Bei der Höhe der tariflichen Ausbildungsvergütungen lassen sich für das erste Ausbildungsjahr **drei Gruppen** unterscheiden (siehe auch Grafik). Die höchsten Ausbildungsvergütungen mit monatlichen Beträgen zwischen **900 und 1.000 Euro** finden sich im Bank- und Versicherungsgewerbe, im öffentlichen Dienst, in der chemischen Industrie, in der Druckindustrie und bei der Deutschen Bahn AG. Der absolute Spitzenreiter ist jedoch die Metall- und Elektroindustrie, die als einzige Branche bereits im ersten Ausbildungsjahr in den meisten Regionen mehr als 1.000 Euro zahlt.

Eine zweite Gruppe mit Ausbildungsvergütungen zwischen **700 und 900 Euro** umfasst die Textilindustrie, das Bauhauptgewerbe, den Einzelhandel, die Holz- und Kunststoffverarbeitende Industrie und die Süßwarenindustrie sowie in Westdeutschland das Private Verkehrsgewerbe, das Gebäudereinigerhandwerk, das Hotel- und Gaststättengewerbe und das Kfz-Handwerk. In der Gruppe mit den niedrigsten Ausbildungsvergütungen mit Beträgen von **weniger als 700 Euro** finden sich ausschließlich ostdeutsche Tarifbereiche. Das Schlusslicht in den hier untersuchten Branchen bildet mit einer Vergütung von 610 Euro das Kfz-Handwerk in Thüringen.

Ansprechpartner in der
Hans-Böckler-Stiftung:

Prof. Dr. Anke Hassel
Wissenschaftliche Direktorin WSI
Telefon +49 211 7778-186
Telefax +49 211 7778-4186
anke-hassel@boeckler.de

Rainer Jung
Leiter Pressestelle
Telefon +49 211 7778-150
Telefax +49 211 7778-4150
rainer-jung@boeckler.de

WSI – Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliches Institut
der Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf

presse@boeckler.de
www.boeckler.de
www.wsi.de

Ähnlich große Unterschiede zeigen sich auch in den weiteren Ausbildungsjahren. Im dritten Ausbildungsjahr variieren die Ausbildungsvergütungen zwischen 1.475 Euro im westdeutschen Bauhauptgewerbe und 710 Euro im Kfz-Handwerk in Thüringen. Die aktuellen Ausbildungsvergütungen zeigen damit ähnlich große Differenzierungen wie die Tariflöhne.

Bundeseinheitliche Tarifregelungen zu den Ausbildungsvergütungen gibt es nur in wenigen Branchen, wie z. B. bei Banken und Versicherungen, dem Öffentlichen Dienst, der Druckindustrie oder der Deutschen Bahn. Alle anderen Tarifbereiche weisen zum Teil beträchtliche regionale Unterschiede auf, wobei neben einem West-Ost- mitunter auch ein Süd-Nord-Gefälle zu beobachten ist.

Legt man das 3. Ausbildungsjahr zugrunde, zeigen sich folgende regionale Differenzen bei den monatlichen Ausbildungsvergütungen:

- In der **chemischen Industrie** können die Abstände im 3. Ausbildungsjahr bis zu **89 Euro** betragen: Im Osten beträgt die Ausbildungsvergütung 1.030 Euro, im Westen reicht sie von 1.028 Euro in Schleswig-Holstein und Bremen bis zu 1.117 Euro im Bezirk Nordrhein.
- In der **Metall- und Elektroindustrie** betragen die regionalen Unterschiede bis zu **97 Euro**: Die tariflichen Ausbildungsvergütungen reichen von 1.102 Euro in Nordrhein-Westfalen bis zu 1.199 Euro in Baden-Württemberg.
- In der **Süßwarenindustrie** verdienen Auszubildende in Rheinland-Pfalz 964 Euro regional unterschiedlich zu Berlin-West mit 1.119 Euro, was einer Differenz von **155 Euro** entspricht.
- Im **Einzelhandel** können die Ausbildungsvergütungen bis zu **210 Euro** variieren: Sie bewegen sich zwischen 810 Euro in Mecklenburg-Vorpommern und 1020 Euro in Hamburg.
- In der **Textilindustrie** reichen die Ausbildungsvergütungen von 845 Euro im Osten bis zu 1.063 Euro in Hessen, was einer Differenz von **218 Euro** entspricht.
- Im **Hotel- und Gaststättengewerbe** liegen die regionalen Abstände bei insgesamt **250 Euro**: In Sachsen-Anhalt gibt es 750 Euro, in Hessen dagegen 1.000 Euro.
- Bei den gewerblichen Auszubildenden im **Bauhauptgewerbe** liegen die Unterschiede bei bis zu **285 Euro** mit 1.475 Euro im Westen und 1.190 Euro im Osten.
- Am größten sind die regionalen Unterschiede mit **296 Euro** im **Kfz-Handwerk**, wo in Baden-Württemberg 956 Euro und in Brandenburg 660 Euro gezahlt werden.

Das WSI-Tarifarchiv der Hans-Böckler-Stiftung bietet zu den Ausbildungsvergütungen einen Online-Service an: Für 27 Wirtschaftszweige und Tarifbereiche können die tariflichen Ausbildungsvergütungen gegliedert nach Ausbildungsjahren abgerufen werden. Dabei werden auch die Unterschiede nach Bundesländern und Regionen sowie zwischen gewerblichen und kaufmännischen Auszubildenden aufgezeigt. Der Service ist kostenlos, die Daten werden ständig aktualisiert https://www.boeckler.de/wsi-tarifarchiv_2272.htm

Ansprechpartner in der Hans-Böckler-Stiftung	
Prof. Dr. Thorsten Schulten Leiter WSI-Tarifarchiv Tel.: 0211 / 77 78-239 E-Mail: Thorsten-Schulten@boeckler.de	Rainer Jung Leiter Pressestelle Tel.: 0211 / 77 78-150 E-Mail: Rainer-Jung@boeckler.de

Sie erhalten unsere Pressemitteilungen und Presseeinladungen als Mitglied unseres Presseverteilers. Die Einwilligung zum Bezug unserer Materialien können Sie jederzeit widerrufen. Wir löschen dann umgehend Ihre Daten aus dem Verteiler. Schicken Sie dazu bitte einfach eine kurze Mail an: presse@boeckler.de

Link zur Datenschutzerklärung:

http://www.boeckler.de/datenschutz/DSGVO_Externe.pdf

Ausbildungsvergütungen der gewerblichen und kaufmännischen Auszubildenden¹ in ausgewählten Tarifbranchen West/Ost in Euro pro Monat

Tarfbereich	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr	4. Ausbildungsjahr
Bankgewerbe (o. Genossenschaftsbanken)	976	1.038	1.100	-
Bauhauptgewerbe² West (o. Berlin-West)	850 (845)	1.200 (1.078)	1.475 (1.364)	1.580 (-)
Bauhauptgewerbe Ost (o. Berlin-Ost)	765 (758)	970 (875)	1.190 (1.050)	1.270 (-)
Chemische Industrie Nordrhein	942	1.028	1.117	1.193
Chemische Industrie Ost	934	982	1.030	1.082
Deutsche Bahn AG³	904	973	1.041	1.109
Druckindustrie	930	981	1.032	1.083
Einzelhandel Nordrhein-Westfalen	785	870	995	1.035
Einzelhandel Brandenburg	700	785	905	-
Gebäudereinigerhandwerk gewerbl.: West, Berlin-Ost	700	835	975	-
Gebäudereinigerhandwerk gewerbl.: Ost (o. Berlin-Ost)	645	775	905	-
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Westf.-Lippe	829	890	970	-
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Sachsen	735	779	823	867
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	775	880	990	-
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	640	710	790	-
Kfz-Handwerk Baden-Württemberg	796	856	956	1.013
Kfz-Handwerk Thüringen	610	640	710	755
Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg ⁴	1.037	1.102	1.199	1.264
Metall- und Elektroindustrie Sachsen ⁵	1.007	1.064	1.122	1.179
Öffentlicher Dienst Bund, Gemeinden	968	1.018	1.064	1.128
Öffentlicher Dienst Länder (o. Hessen, Berlin)	937	991	1.041	1.110
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen	735	825	905	-
Privates Verkehrsgewerbe (Speditionen u. Logistik) Brandenburg	660	720	780	-
Süßwarenindustrie Nordrhein-Westfalen	744	902	1.068	1.176
Süßwarenindustrie Ost	753	866	975	1.059
Textilindustrie Baden-Württemberg	895	946	1.029	1.096
Textilindustrie Ost	745	795	845	895
Versicherungsgewerbe	950	1.025	1.109	-

1) Beträge auf volle € gerundet;

2) Für Hamburg Sonderregelung; Angaben in Klammern für kaufm. Auszubildende.

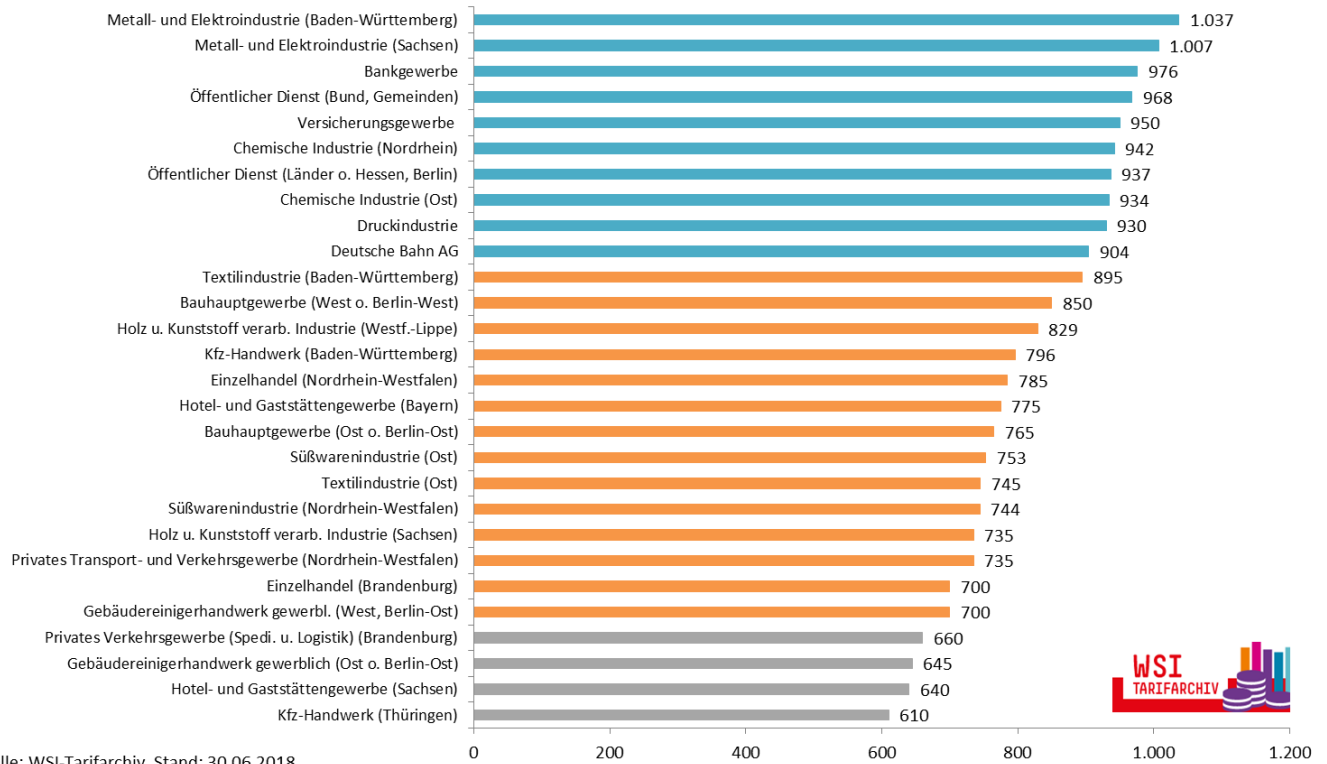
3) Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Cargo AG, DB Netz AG.

4) Auszubildende in den Berufen als Formschmied, Gesenkschmied, Kettenschmied, Kesselschmied und Former erhalten eine Zulage von 23,01 € mtl.

5) Auszubildende in Gießereien in den Berufen als Former erhalten einen Zuschlag von 30,68 € mtl.

Ausbildungsvergütungen in ausgewählten Tarifbereichen

im 1. Ausbildungsjahr, in Euro



Ausbildungsvergütungen in ausgewählten Tarifbereichen

im 3. Ausbildungsjahr, in Euro

